

Hofgeismar

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	15.888	Verwaltung			
Ortsteile	7	149,8	Mitarbeiter zuzügl.	5,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	330	km	eigenes Straßennetz	65	
GrdSt B	330	5	Kindergärten mit	385	Plätzen
GwSt	350	0	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	33,5	1	Stadthalle	7	Bürgerhäuser
Schulumlage	22,5	1	Freibad	1	Hallenbäder
Eigenbetriebe für	Wasser,entfällt,entfällt	2	Sporthallen	6	Sportplätze
Eigengesellschaft für	keine,keine,keine				

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
Ordentliche Erträge	50 bis 55					15.993	15.993	15.888				
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						22.998	20.518	strenger Haushaltsausgleich ¹	nein	nein	
Verwaltungsergebnis							25.533	25.100	fiktiver Haushaltsausgleich ²	nein	nein	
Finanzerträge	56,57						-2.535	-4.582	Haushaltssicherungskonzept ³	ja	ja	
Finanzaufwendungen	77						528	239	Freie Spitze ⁴	nein	nein	
Finanzergebnis							177	130				
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							352	109				
außerordentliche Erträge	59						-2.183	-4.473				
außerordentliche Aufwendungen	79						-137	-282				
Außerordentliches Ergebnis							2	0				
Jahresergebnis							0	0				
							2	0				
							-2.182	-4.473				

¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.

² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.

³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.

⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

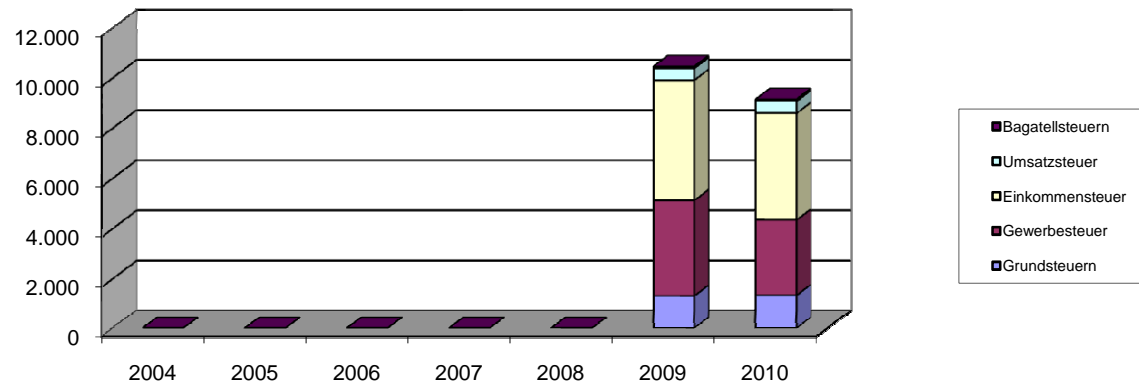
Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Kennziffern			
Finanzmittelfluss												
aus Verwaltungstätigkeit	9						211	-2.026	Liquiditätsprobleme ⁵	2008	2009	2010
aus Investitionstätigkeit	15						-1.360	572			nein	nein
aus Finanzierungstätigkeit	18						-275	-572				
Cash-Flow							-1.424	-2.026				
Finanzmittelbestand 1.1.	20						7.957	6.533				
Finanzmittelbestand 31.12.							6.533	4.507				

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55					15.993	15.993	15.888				
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-10,8%	Steuerquote ¹	45,5%	44,7%	
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						3.651	3.425	Zuwendungsquote ²	20,3%	18,2%	
Anteil an ordentlichen Erträgen							15,9%	16,7%	Gemeinschaftsteuerquote ³	50,3%	51,6%	
Erträge aus Zuweisungen	54						4.665	3.734	Gewerbsteuerquote ⁴	36,3%	32,7%	
davon vom Land	5401						4.111	3.202	Bagatellsteuerquote ⁵	0,6%	0,8%	
Steuereinnahmen	55						10.469	9.167				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-12,4%				
pro Kopf							655 €	577 €				
Einkommensteuer	5500						4.790	4.250				
Anteil an Steuereinnahmen							45,8%	46,4%				
Umsatzsteuer	5504						472	480				
Anteil an Steuereinnahmen							4,5%	5,2%				
Grundsteuer A	5551						116	116				
Anteil an Steuereinnahmen							1,1%	1,3%				
Grundsteuer B	5552						1.225	1.250				
Anteil an Steuereinnahmen							11,7%	13,6%				
Gewerbsteuer	5553						3.800	3.000				
Anteil an ordentl. Erträgen							16,5%	14,6%				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-21,1%				
Gewerbsteuer netto	5553./738010						3.262	2.391				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-26,7%				
pro Kopf							204 €	150 €				
Spielapparatsteuer	555912						20	25				
Hundsteuer	555920						46	46				
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0				

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze			Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
	(KVKR)					15.993	15.993	15.888					
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78						25.533	25.100					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-1,7%					
für Personal	62,63,64,65						7.108	7.271					
davon für Versorgung	644-646						620	479					
pro Kopf							444 €	458 €					
Personalbestand Kernhaushalt							150,77	149,77					
für Personal der Eigenbetriebe							242	261					
Personalbestand Eigenbetriebe							5,00	5,00					
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe							7.350	7.532					
pro Kopf							460 €	474 €					
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							155,77	154,77					
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69						4.173	4.146					
für Abschreibungen	66						4.025	4.035					
für Steuern	70,73,74						8.568	8.117					
davon GwSt-Umlage	738010						538	609					
davon Umlage an Gemeinden	7354						7.930	7.408					
für Zuweisungen	71						1.010	1.025					
für Transferleistungen	72						3	2					
für Zinsen	77						177	130					
Konsumaufwendungen *							16.492	16.607					
pro Kopf							1.031 €	1.045 €					

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

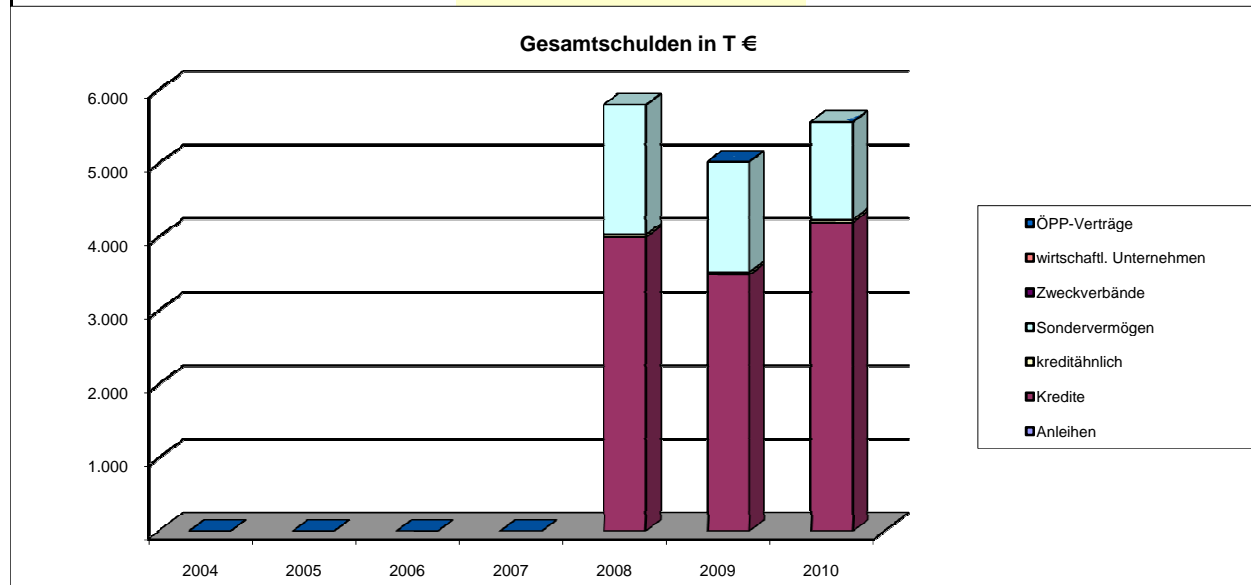
⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~1.000	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500
2005	~1.000	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500
2006	~1.000	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500
2007	~1.000	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500
2008	~1.000	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500	~0.500
2009	~7.350	~2.400	~2.400	~2.400	~8.600	~1.000	~0.300
2010	~7.532	~2.400	~2.400	~2.400	~8.100	~1.000	~0.300

Vermögensrechnung	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					15.993	15.993	15.888			
Bilanzsumme					0	0	0	Eigenkapitalquote ¹		
Anlagevermögen					0	0	0	Anlagendeckungsgrad ²		
Immaterielles Vermögen					0	0	0	Anlagenintensität ³		
Sachanlagen					0	0	0	Reinvestitionsquote ⁴		
Finanzanlagen					0	0	0	Investitionsquote ⁵		
Bruttoinvestitionen					0	3.658	1.587	Kreditlaufzeit ⁶		
Umlaufvermögen					0	0	0	Steuerschuldenquote ⁷		
flüssige Mittel					0,0	0,0	0,0		90,9%	39,3%
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag					0	0	0			
Eigenkapital					0	0	0			
Netto Position					0	0	0			
Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0			
Ergebnisvortrag					0	0	0			
Jahresergebnis					0	0	0			
Sonderposten					0	0	0			
davon Investitionsbeiträge					0	0	0			
Rückstellungen					0	0	0			
davon Pensionsrückstellungen					0	0	0			
Verbindlichkeiten					0	0	0			
aus Kreditaufnahmen					0	0	0			
davon zur Liquiditätssicherung					0	0	0			
bei Sondervermögen und verbd. Unternehmen					0	0	0			
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			

¹ Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Vermögens der Kommune gehört
² Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Anlagevermögens der Kommune gehört
³ Diese Quote zeigt das Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme
⁴ Diese Quote zeigt den Umfang der durch Abschreibungen erwirtschafteten Neuinvestitionen
⁵ Diese Quote zeigt, in welchem Umfang die Kommune investiert
⁶ Diese Quote zeigt die rechnerische Kreditlaufzeit in Jahren
⁷ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden muss, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze			Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €									
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					15.993	15.993	15.888	Aufwendg.	Aufwendungen	
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO								außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis	
1. aus Anleihen					0	0	0	Dienstleistg.	Dienstleistungen	
2. aus Krediten					3.996	3.484	4.197	EB	Eigenbetrieb	
2.6 davon vom Kreditmarkt					2.345	1.901	2.710	EK	Eigenkapital	
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					37	37	37	gem.	gemäß	
4. der Sondervermögen					1.763	1.495	1.324	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung	
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	ges.	gesamt	
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					0	0	0	GrdStA	Grundssteuer A	
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen					0	0	0	GrdStB	Grundssteuer B	
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GwSt	Gewerbsteuer	
Summe					5.796	5.016	5.558	ha	Hektar	
pro Kopf					362,41	313,64	349,82	HH	Haushalt	
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO								inkl.	inklusive	
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					746	761	776	jährl.	jährlich	
pro Kopf					46,65	47,58	48,84	km	Kilometer	
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen	
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	lfr.	langfristig	
1.3 zweckgebundene Rücklage					746	761	776	Leistg.	Leistungen	
1.4 Sonderrücklage								öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	
2. Rückstellungen (Summe)					0	0	0	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft	
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	ord.	ordentliche	
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO								Personalaufw.	Personalaufwand	
1. Gesamtbetrag der Mittel					0	0	0	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten	
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	Unternehm.	Unternehmen	
Summe Fraktionsfinanzierung					0	0	0	verbd.	verbundene	
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	wirtschaftl.	wirtschaftliche	
								zus.	zusätzlich	